

*Tansen*

30 Jahre

30 Jahre

*Tansen*  
schwebach.at

Inklusive Ballprogramm 5. Jänner 2009



**30 Jahre Tanzschule Schwebach**  
**30 Jahre Tanzschule Schwebach**

**30 Jahre**  
**Tanzschule**  
**Schwebach**

# Inhalt

Vorwort	5	Wir lehren Menschen	
Editorial	7	nicht nur das Tanzen	37
Tanzschule Schwebach – Wurzeln und Wachstum	8	„Lernt’s tanzen, bevor ihr heiratet!“	38
30 Jahre Tanzschule Schwebach – die Highlights Teil 1	10	Das Team der Tanzschule Schwebach	40
Daten und Fakten	11	<b>Ball 2009</b>	<b>43</b>
Die Umbauten der letzten Jahre	12	Programm	44
30 Jahre Tanzschule Schwebach – die Highlights Teil 2	14	Tanzen am Schwebach-Ball 2009	46
Entwicklung der Prospekte 1979–2009	16	Die Tanzflächen	47
Tanzschule Schwebach – DIE Antwort auf verstaubte und elitäre Tanzschulen	18	Die Balleröffnung, das Komitee	48
Tatjana und Johann	20	Cheeky Street Stylers	50
Geschwister Martina und Thomas	22	Blue Lightning	51
Das Erfolgsrezept	24	Electra	52
Tanzen für alle!	28	Irish Fire	53
Jugend	29	Rock’n’Roll-Akrobatik	54
Singles	30	The Artistics	55
Paare	31	TSC blau-grün Wien	56
enterDancement	32	Mystic Diamonds	57
Kinder	33	Termine	58
Specials	34	Schwebach-Ball 2010	58
Tanzspaß 50plus	36		

# Vorwort von Grete Laska

Vizebürgermeisterin Wien  
Stadträtin für  
Jugend, Bildung, Information und Sport

## Was bedeutet Tanzen für Sie?

Tanzen ist für mich Ausdruck von Lebensfreude!

## Was ist Ihre liebste Erinnerung, wenn Sie an das Tanzen denken?

Ganz aktuell die Freude über den Erfolg der Boogie-Nacht im Rathaus. Alle Generationen nahmen daran teil und tanzten durch die Nacht!

## Welche Bedeutung hat für Sie der Tanz in unserer Gesellschaft?

Tanzen ist Ausdruck und Bewegung und besticht durch Eleganz und Leichtigkeit – Tanzen verbindet Sport mit der Kunst, denn ohne Musik lassen sich nur schwer die Figuren und Tanzschritte auf das Parkett zaubern. Der Tanzsaal ist ein Ort der Begegnung und ein Ort der Kommunikation. Gerade Wien ist berühmt für seine Tanzkultur und der Wiener Walzer gehört weltweit zu den beliebtesten Melodien. Wiens Ballsäle bestechen nicht nur mit ihrer einzigartigen Ambiente, sondern auch mit ihrer unvergleichlichen Atmosphäre.

Foto: Ludwig Schedl



## Tanz und Sport – was ist die Verbindung für Sie?

Tanz kann so vieles sein – Gesellschaftsereignis, Vergnügen, Unterhaltung und natürlich auch sportliche Betätigung, die noch dazu viel Spaß macht. Wenn alle Wienerinnen und Wiener zumindest einmal pro Woche einen Abend lang das Tanzbein schwingen würden, wäre ich als Sportstadträtin schon höchst zufrieden.

## Ihre Botschaft an die Tanzbegeisterten/Leserinnen und Leser – ein Appell?

Üben, üben, üben! Die kommende Ballsaison bietet die beste Gelegenheit dazu, wieder in Schwung zu kommen und das Tanzparkett zu erobern. Wer einmal über die Tanzfläche schwebt, den wird garantiert das Tanzfieber packen. Darum warten Sie nicht länger!





## Editorial

30 Jahre Tanzen bei Schwebach – das ist der Anlass für dieses Buch, das Sie gerade in Händen halten.

Als kleines Dankeschön für unsere Tänzerinnen und Tänzer und unsere Wegbegleiter haben wir unsere Firmengeschichte, die gleichzeitig auch unsere Familiengeschichte ist, für Sie aufbereitet.

Tanzen ist Kreativität, Vielfalt, Gemeinschaft, Ausdauer, Leidenschaft, Lebensfreude, Sport, Selbstfindung oder auch Beruf und Berufung. Welche Bedeutung Tanz auch immer in Ihrem Leben hat, wir wünschen eine schöne Zeit bei der Lektüre: 30 Jahre Tanzen bei Schwebach!

**Thomas, Tatjana, Martina und Johann Schwebach**

PS: Nicht vergessen! Wir freuen uns, wenn Sie bei uns in der Tanzschule und auch in den nächsten Jahren wieder bei unserem Ball „angetanzt“ kommen!

# Wurzeln & Wachstum

## Tanzschule Schwebach – Wurzeln und Wachstum

1979 haben Johann und Tatjana Schwebach die Tanzschule Lerch übernommen und in „Tanzschule Schwebach“ umbenannt. Seit dem Jahr 1962 gab es in Wien im Karl-Seitz-Hof die Tanzschule Lerch. Davor, seit den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts, war hier die Tanzschule Reiter.

Ein guter Ort, um Tanzen zu lernen!

Bis zur Übernahme lief die Tanzschule mit nur je einem Kurstag pro Woche in Wien und in Gänserndorf. Ab Jänner 1979 gab es laufend Erweiterungen des Angebotes. Jedes halbe Jahr bis Jahr kam etwas Neues dazu.

An dieser Stelle ein herzliches  
DANKESCHÖN an

- alle, die bei uns mitarbeiten. Ohne euch ist unser Erfolg nicht möglich!
- unsere treuen Tanzschüler, die über viele Jahre bei uns tanzen.
- die Eltern, die ihre Kinder zu uns bringen.
- die vielen jungen Leute, die Tanz zu ihrem Hobby gemacht haben.



Bis zum Jahr 1984 wurde die Tanzschule allein von Tatjana und Johann ohne Mitarbeiter geführt. Die damals noch sehr kleinen Kinder, Thomas und Martina, waren tagsüber bei den Eltern, abends zu Hause bei Oma Schwebach.

Der Generationswechsel startete vor circa 10 Jahren beim 20-Jahre-Fest. Heute ist dieser am Höhepunkt. Die Zuständigkeiten der Jugend wurden stetig erweitert.

Thomas' ursprünglicher Plan war, Architekt zu werden. Martina entwickelte sich in Richtung Modeschneiderei. Das Interesse am Tanzen ist langsam gewachsen. Heute arbeiten beide voll in der Tanzschule mit und es ist eine glückliche Fügung, dass beide Kinder tänzerische und musikalische Begabung mitbekommen haben.



TANZSCHULE



Lerch

LEHRSAAL:  
1210 Wien, Jedleseer-Straße 66  
Karl-Seltz-Hof

WOHNUNG:  
1200 Wien, Jägerstr.

Tel.: (0222) 222222



**Lehrplan:**  
Wiener Walzer, Merschlo, Engl. Walz,  
Foxrott, Tango und Polonaise.

**Mädeltänze:**  
Cha-Cha-Cha, Slop, Blues, Rumba, Twist,  
Samba, Boogie, Charleston, Madison und  
alle neuen Tänze

Privatunterricht Jederszeit!  
Ab 10,-

**Tanz im Freien**  
mit lustigen Tanzspielen beim  
**5 Uhr-Tea**  
und Perfektionen ab 19:22 Uhr.  
Engeladen sind unsere Schüler und  
deren Gäste

Karte 1965:  
/ 15. März

**Tanzschule Lerch**  
Schule für modernen Gesellschaftstänze mit Auszubildenden  
Wien XXI, Jedleseerstraße 66  
Wohnung: 25, Bürgelstraße 102/11/12, Tel. 22 22 22

„Wünscht Ihnen  
ein gesundes, glückliches  
erfolgreiches Jahr  
1965“

„Grande Dame“ Oma Lerch (oben links) und mit Tatjana (oben rechts). Tanzkarten aus den Jahren 1965 und 1975.

Die Eltern Schwebach beim 20-jährigen Tanzschuljubiläum.

# Die Highlights

## 30 Jahre Tanzschule Schwebach – die Highlights

**Johann:** Mein **allererster Unterricht in Angern**, unmittelbar nach dem Tod von Opa Lerch im Jänner 1975, war für mich der echte Start. Der Beginn einer damals nicht vorhersehbaren persönlichen Entwicklung und damit einhergehend auch der Entwicklung der Tanzschule.

Sehr stark ist auch die Zeit der **Übersiedlung unseres Balles im Jahr 1992** vom Haus der Begegnung in Floridsdorf ins Austria Center in meiner Erinnerung. Die Frage: „Wird es klappen, mit dem Ball zu übersiedeln?“ Eines war klar: Es war notwendig, die Besucherzahl zu verdoppeln, um nicht durch einen einzigen Ball in den Ruin getrieben zu werden! Wird dies trotz des kritischen Termins, dem 5. Jänner, gelingen? Es war

ein großes Wagnis. Und heute wissen wir: Es war gut so und der Erfolg gab und gibt uns recht!

Ein sehr berührendes Erlebnis war es, **das erste Mal unseren Kindern, Thomas und Martina, beim Tanzunterricht zuzuhören** und zu sehen: Die Tradition wird fortgeführt!

Im Jahr 1999 präsentierten wir die **Staatsmeisterschaft und das Formationsturnier** anlässlich unseres 20-Jahre-Jubiläums mit einer Gala im Austria Center. Das war für uns eine großartige Sache und ausgesprochen herausfordernd, weil sehr großes Medieninteresse gegeben war.

**Tatjana:** Die Überraschung auf unserer 10-Jahre-Feier steht vor meinen Augen, als wäre es gestern gewesen. Wir wurden mit einer Showeinlage – **Faszination in Weiß** – überrascht. Zwei Turniertanzpaare unserer Tanzschule zogen sich mit einer spektakulären Show vom Frack auf ganz in Weiß direkt auf der Bühne um und tanzten für uns Latein.

Die **ersten Kurse im Schloss Marchegg** und in Leopoldsdorf waren für mich wie ein Sprung ins kalte Wasser. Doch es klappte zu meiner eigenen Überraschung sehr gut. Auch heute gibt es noch Auswärtskurse im Rahmen von „Schwebach on tour“.

Nicht zu vergessen – die sehr einschneidenden Erfahrungen beim **Umbau unseres Kellerlokals** im Jahr 1985. All die Überlegungen: Sollen wir? Wie sollen wir? Ist das klug? Wird es sich rechnen? Werden unsere Tanzschüler das Angebot nutzen? Heute wissen wir, die Mühe und unsere Risikofreude hat sich gelohnt.



# Daten und Fakten

- 1980** Ausbau des „Tanzstudios“ im 1. Stock in Floridsdorf
- 1985** Eröffnung des „Saal 2“ in Floridsdorf im Untergeschoß
- 1993** Eröffnung des Standortes Oberlaa
- 1995** Eröffnung des Standortes Erdberg
- 1997** Eröffnung des Standortes St. Pölten
- 2005** Große Renovierung Floridsdorf „Festsaal“ und „Tanzstudio“
- 2007** Renovierung Erdberg
- 2008** Neue Bar in Floridsdorf





In der Tanzschule Schwebach wird nicht nur getanzt: Freundschaften werden geknüpft, gemeinsam werden Erlebnisse und Erfahrungen gesammelt. Die Familie arbeitet zusammen, besucht Kongresse und pflegt internationale Kontakte.



# 30 Jahre Tanzschule Schwebach – die Highlights

**Thomas:** Besonders gern denke ich an meine Kindheit zurück, etwa bis zum zehnten Lebensjahr. Wir waren fast **jeden Abend mit den Großeltern** zusammen. Es war eine sehr schöne Zeit für uns Kinder. Auch heute habe ich noch einen sehr vertrauensvollen Zugang zu meiner Oma. Opa lebt leider nicht mehr.

Ein wichtiger Schritt war für mich, als ich begann, bei der Organisation der Tanzschule mitzuwirken. Vor etwa acht Jahren dann der **Relaunch unseres Marktauftrittes** mit der Gestaltung des Logos und des Werbeauftrittes.

Ein besonderer Höhepunkt ist für mich aber **jeder Kursabend**, bei dem ich erlebe, dass die Teilnehmer richtig Schwung in ihr Leben mitnehmen und beim Tanzen Energie auftanken.

**Martina:** Für mich ist es immer schön zu beobachten, dass Kunden voll gestresst zu uns kommen und nach dem Kurs völlig relaxed in der Bar sitzen und den **Abend gemeinsam genießen**.

Die erste starke Erinnerung ist aus meiner Jugend, als die **Großeltern mit der weißen Schürze** hinter der Bar standen. Es war wie in der Kantine – ein ganz eigenes Flair. Wie sich die Zeit ändert innerhalb von wenigen Jahren.

Opa Schwebach machte an einigen Tagen in der Woche das Buffet und es kam nicht nur einmal vor, dass er ein Mädchen vom Schoß eines Jungen herunterholte mit den Worten:

„Das darf nicht sein.“ Oder Punkt 22.00 Uhr: „Sperrstund is'!“

Außerdem habe ich im Alter von etwa 14 durch die Tanzschule **meinen Freundeskreis kennen gelernt**, der bis heute besteht. Das merke ich auch bei meinen Kunden: Es bilden sich Gruppen, die nicht nur beim Tanzen zusammen sind, sondern auch in anderen Lebensbereichen.

*„Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitertragen des Feuers. Unsere Kinder führen die Tradition fort.“*

Johann Schwebach



1979

**HONORARE:**

Anfänger-, Fortsetzungskurs mit Modertanzausbildung	S. 950,—
Schülerkurs	S. 850,—
Kurs für Tanzleistungsabzeichen	S. 450,—
Ehepaarkurs pro Teilnehmer	S. 550,—
Boogiekurs	S. 400,—
Abendhonorar	S. 20,—
Privatstunden	S. 240,—
Anmeldegebühr	S. 100,—

Wir bitten, das Kurshonorar bis zum 3. Abend auszubezahlen.

Wir bitten um Weiterempfehlung der Tanzschule in Ihrem Freundeskreis.

# Tanzschule Schwebach

## FLORIDSDORF

1210 Wien, Jedleseer Straße 66  
Telefonische Auskunft: 0 22 46 / 31 36



1980

# Tanzschule Schwebach

1210 Wien, Jedleseer Straße 66  
(Kart.-Gatz.-Hof)  
Telefon 30 55 60  
oder 02246/31 36



1992

1210 Wien, Jedleseer Straße 66 (vis à vis MERKUR-Markt), Telefon: 30 55 60

# Tanzschule SCHWEBACH

1995

# Tanz mit mir...



# ...beim Schwebach

1210 Wien, Jedleseerstraße 66  
vis à vis MERKUR-Markt (Kart.-Gatz.-Hof)  
Tel. 30 55 60, Fax 270 55 60/6  
1220 Wien, Diskothekenturm, Club Danube

Geschenkidee für Weltreisende:  
Ein Tanzkursgutschein der Tanzschule Schwebach!

# Entwicklung der Prospekte 1979–2009



2001/02

2001



1996



*tansen*  
**schwebach.at**  
die tanzschule

*tansen*  
**schwebach.at**  
die tanzschule

# Kleiderordnung

## Tanzschule Schwebach – DIE Antwort auf verstaubte und elitäre Tanzschulen

**Tatjana und Johann Schwebach:** Stichwort Kleiderordnung: Wir waren die Ersten, welche die relativ steifen und strengen Kleidervorschriften gelockert haben, weil wir keine weißen Handschuhe wollten. Und so nahm die Geschichte ihren Lauf. Mit der Zeit war auch die Krawatte für die Herren kein Muss mehr. Gleichmaßen wurde aus dem dunklen Anzug die heute übliche lockere, schicke Freizeitkleidung.

Das wurde von unseren Tanzschülern, die oftmals den ganzen Tag in „Bürouniform“ arbeiten, sehr positiv aufgenommen und der Erfolg gibt uns auch in diesem Punkt Recht.

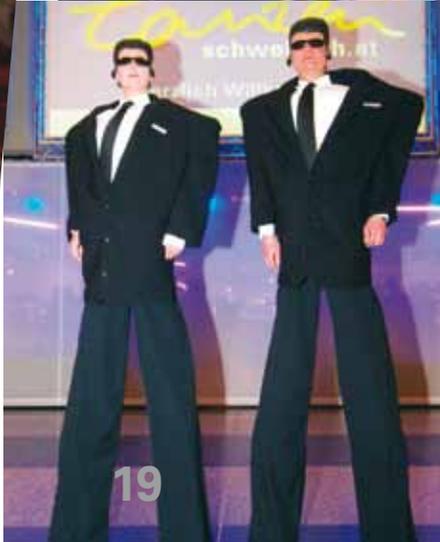
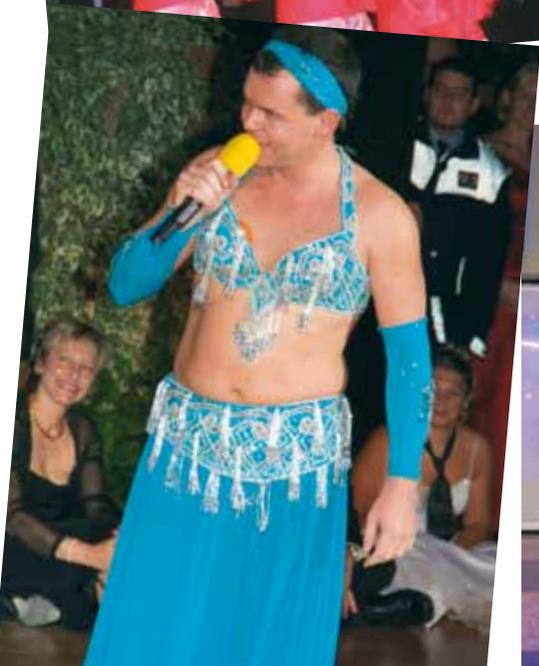
Am ersten Abend eines Tanzkurses können wir immer noch einzelne Schüler beobachten, die sehr konservativ gekleidet zum Unterricht kommen. Jedoch ist bereits in der 2. Tanzstunde alles ganz locker. Nicht nur die Kleidung.



**„Unsere Kaugummitheorie: Das Kaugummikauen hindert das Taktgefühl, sich zu entfalten. Der Ton kommt über das Ohr, kommt dann beim Kauen vorbei und wird abgelenkt (bitte nicht ernst nehmen).“**

**Kaugummikauen hilft im Kampf mit dem Selbstwertgefühl und nach der Knoblauchpizza ist es ein Dienst am Mitmenschen.“**

**Karoline und Peter Martinetz**





# Eltern

## Tatjana und Johann

### Wie haben Sie sich kennen gelernt?

**Johann:** Meinen ersten Tanzkurs hatte ich mit 16 in Gerasdorf. Es war ein Auswärtstanzkurs der Tanzschule Lerch. Frau Lerch (meine Schwiegeroma) erwähnte, dass in Floridsdorf in der Tanzschule zu wenig Burschen bei den Kursen wären. Da war klar: „Egal ob Sommer oder Winter, es ging mit dem Moped nach Floridsdorf.“

Das war im Jahr 1969/1970. So trafen wir uns das erste Mal in Floridsdorf in der Tanzschule von Tatjanas Oma.

**Tatjana:** Das Tanzen machte uns enorm Spaß und so gingen wir in den Jahren 1971 bis 1973, um noch mehr zu lernen, zusätzlich in die Tanzschule Pauser. Unser Lehrer war damals Hannes Nedbal, der heute durch Dancing Stars sehr bekannt geworden ist. Er begleitete uns – oft mit schwierigen Schrittfolgen – bis zum Goldstar-Niveau, so manches Mal plagte er uns auch. Nicht ganz von ungefähr wird er im Buch „Alles Tanzen“ als Mister Gnadenlos unter den Tanzjuroren bezeichnet...

Dancing Stars hat allen Tanzschulen im Lande einen enormen Auftrieb gebracht. Ein Dank an den ORF für die geniale Show und an die Tanzpaare für ihren Mut und die Courage, vor laufender Kamera zu tanzen. Dancing Stars hat gezeigt, dass Tanzen ein Thema für jeden sein kann. Das Wichtigste ist, dass es Spaß macht!

**Was hat Sie damals im Jahr 1969 überhaupt bewogen, eine Tanzschule zu besuchen?**

**Johann:** Mein Vater hat als Musiker in einer Tanzkapelle darauf bestanden, dass ich in die Tanzschule gehe. „Wer gut tanzt, ist erfolgreicher und hat mehr Chancen bei den Frauen.“ Einem so überzeugenden Argument konnte ich nichts entgegenhalten. Ich war einer der Jüngsten im Kurs.

**Tatjana:** Bei mir war es völlig klar. Unsere Großmutter nahm ihre Enkelinnen in die Tanzschule mit. Am Wochenende fuhren wir, meine jüngere Schwester Brigitte und ich, nach Oberwart zum Auswärtskurs der Tanzschule Lerch. Dort schauten wir schon als sehr kleine Kinder den Tanzschülern zu. Als ich 14 war, war es an der Zeit, auch selbst mitzutanzten und es richtig zu lernen.

**Es ist sehr ungewöhnlich, dass Sie als gelernter Techniker seit nunmehr 30 Jahren, gemeinsam mit Ihrer Frau Tatjana, erfolgreich eine Tanzschule führen. Wie kam es dazu?**

**Johann:** Im Dezember des Jahres 1974 ist Opa Lerch an den Folgen eines Autounfalls viel zu früh verstorben. Da stellte sich sofort die Frage: Was soll mit der Tanzschule passieren? Meine Frau und ich haben uns rasch entschlossen, so-

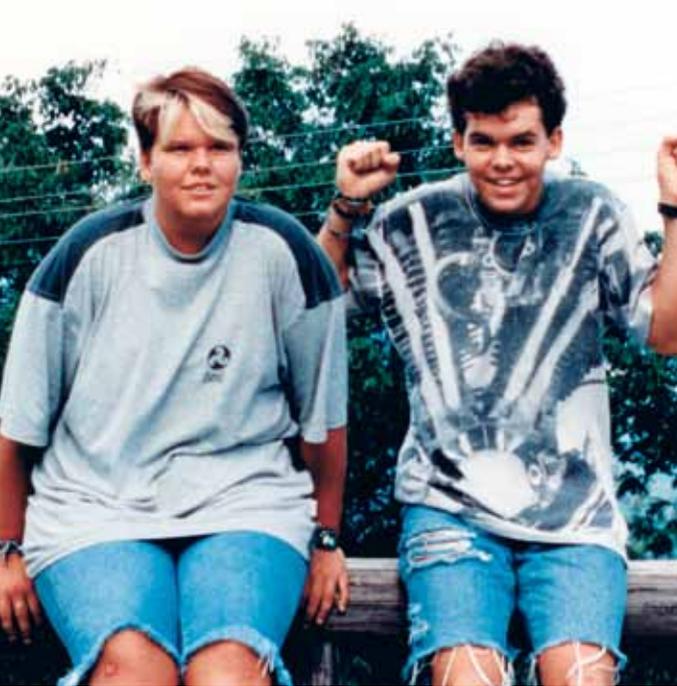
fort mit der Tanzlehrausbildung begonnen, die wir nach drei Jahren im Sommer 1978 abschließen konnten.

Diese spontane Entscheidung war die fachliche Grundlage für die spätere Übernahme der Tanzschule von Omi Lerch. So wurde aus dem Mechaniker ein Tanzlehrer. Bis zur Übernahme arbeitete ich sechs Jahre als Kühltechniker; das erste Tanzschuljahr lief parallel zum bisherigen Job. Danach wurde die Tanzschule zum Hauptberuf und zu meiner Berufung.

**Tatjana:** Bei der 1. Zwischenprüfung der Tanzlehrerschule im Juni 1976 war ich hochschwanger mit Thomas, welcher drei Tage (!) später zur Welt kam. So lernte er das Tanzen schon sehr früh kennen. In diesem Jahr stürzte auch die Reichsbrücke ein und Niki Lauda hatte seinen schweren Unfall. Ein wahrhaft denkwürdiges Jahr. Im Jahr 1979 schließlich, im Geburtsjahr von Martina, übernahmen wir die Tanzschule. So rasch vergehen 30 Jahre.

**Während der Tanzlehrausbildung wurde Thomas geboren, drei Jahre später Martina. Unsere Kinder (unten) führen die Tradition fort.**





# Kinder

## Geschwister Martina und Thomas

„Also schreiben Sie sich jetzt schon auf die Reservierungsliste für den Schwebach-Ball 2029 – 50 Jahre Tanzschule Schwebach :)“

### Was war eure erste bewusste Berührung mit dem Tanzen, an die ihr euch erinnert?

**Thomas:** Das war, als ich 15 war, beim Jugendtanzkurs. Dort gab es den ersten intensiveren Kontakt mit Mädchen, die erste Möglichkeit, ein Mädchen ganz nahe halten zu dürfen, deshalb war es sehr aufregend und spannend für mich. Ich glaube nicht, dass sich daran etwas geändert hat: Genauso muss es den Jugendlichen heute gehen, die bei uns in die Kurse kommen.

**Martina:** Schon als ich noch sehr jung war, habe ich immer an den Wochenenden in

der Tanzschule an der Bar ausgeholfen. Dabei konnte ich oft zusehen und habe viel aufgeschnappt. Außerdem habe ich hier meinen Freundeskreis kennengelernt, der bis heute besteht.

### Was bedeutet Tanzen für euch ganz persönlich?

**Martina:** Für mich ist Tanzen Freiheit. Als Dame genieße ich die Führung der Herren. Man darf sich fallen lassen.

**Thomas:** Tanzen hat eine ganz persönliche Intimität. Beim Tanzen habe ich entweder den liebsten Menschen im Arm oder vielleicht einen unbekanntem Menschen ganz nah. Tanzen ist ein spezieller Sport, zu dem es wenig Überwin-

Wir waren fast jeden Abend mit den Großeltern zusammen. So entstand eine sehr vertrauensvolle Verbindung zu Oma Schwebach.



dung bedarf. Tanzen fließt einfach und man kann es zu zweit in Harmonie ausüben.

### **Wie seht ihr die Trends beim Tanz? Wie wird die Zukunft aussehen?**

**Martina:** Beim Tanz ist es anders als bei der Kleidermode. Der Tanz ist beständig und zeitlos, das Umfeld und die Kleidung jedoch werden lockerer und offener.

Bei Paaren merkt man deutlich, dass der Trend weg vom Lern- und Leistungsstress geht. Man geht es locker an. Man tanzt, um zu relaxen und um Zeit mit dem Partner und einen schönen Abend zu verbringen. Das Drumherum wird zunehmend wichtiger.

Der Trend geht eindeutig zum Tanzen aus Spaß und eher weg vom (Schul-)Unterricht mit Leistungsdenken. Außerdem wird Tanz zunehmend als ausgleichende Bereicherung des Privatlebens mit Erotikfaktor erkannt.

**Thomas:** Der Latin-Trend ist seit etwa fünf Jahren ungebrochen. Durch diese Musik und den Tanzstil wird alles etwas lockerer und lässiger. Rhythmen wie Salsa und Merengue bringen Urlaubsfeeling. Die Musik der

jungen Menschen wiederum geht in Richtung HipHop und das prägt natürlich auch unser Kursangebot sehr stark.

### **Ein Blick nach vorn: Wo seht ihr eure Tanzschule beim 50-Jahre-Fest?**

Dann gibt's uns hoffentlich noch immer und wir bringen weiterhin Schwung und Freude in das Leben unserer Tanzschülerinnen und -schüler.



# Erfolg

## Worauf es ankommt



### Tatjana:

Wir haben nie zu unseren Kindern gesagt, sie müssten in die Tanzschule mitkommen. Die Kinder konnten völlig frei entscheiden.

- Offene Gespräche miteinander. Immer wieder die notwendigen Themen ansprechen und diskutieren. Auch heute noch haben wir ein gemeinsames Frühstück pro Woche, um uns auszutauschen.
- Zusammenhalten – zueinander stehen
- Gemeinsam Lösungen suchen

Es gab und gibt auch immer hinreichend Betätigungsfelder, ohne dass wir uns wechselseitig auf die Zehen steigen.



### Thomas:

- Fähigkeit der Eltern, Verantwortung zu übertragen und Vertrauen zu schenken
- Die Erfahrungen der Eltern und ihre Tipps und Anregungen berücksichtigen. Auch wenn's im ersten Moment nicht so offenkundig ist, dass es sinnvoll ist. Es ist ein guter Kern darin.
- Fähigkeit der Eltern, die Kinder zu nichts zu zwingen
- Aktive Kommunikation innerhalb der Familie und mit dem Team mit modernen Medien; bei uns via Infolog auf dem internen Web-sitebereich
- Die Eltern ausreden lassen. Die Kinder ausreden lassen. Zuhören.

### **Johann:**

Meine eigenen Eltern hatten nie mit dem Tanzbetrieb zu tun, standen jedoch immer voll hinter uns. Diese Vorbildwirkung hat uns Kraft gegeben, auch unsere eigenen Kinder ihren Weg frei wählen zu lassen. Nun, was ist es, worauf es ankommt?

- Eine gute Portion Mut zur Veränderung – und den Mut, Veränderungen zuzulassen
- Die Gabe, einen Rückschlag als solchen anzunehmen und trotzdem weiterzumachen. Hinfallen ist keine Schande – nur Liegenbleiben
- Die Offenheit, neuen Ideen eine Chance zu geben



## **Das Erfolgsrezept**

**Was ist das Geheimnis des gelungenen Generationswechsels. Welche Fähigkeiten brauchen die Eltern, welche die Kinder?**

### **Martina:**

- Selbstständiges Arbeiten, Verantwortung übernehmen wollen
- Die Ansichten der anderen akzeptieren
- Miteinander reden, sich Zeit dafür nehmen
- Auch Nein sagen können – den Mut dazu aufbringen
- Den Aufwand richtig einschätzen – und alles zu Ende denken
- Über getroffene Entscheidungen nochmals nachdenken



# Tanzen für alle!



Eine durchtanzte Nacht

„Der Gesellschaftstanz dient vorwiegend der Unterhaltung – nicht nur mit dem Tanzpartner/der Tanzpartnerin sondern in der Gesellschaft mit anderen Freunden und Bekannten. Sich koordiniert gemeinsam zur Musik zu bewegen – mit all den kleinen Stolpersteinen, die dahin führen.“

Karoline und Peter Martinetz

„Elf von zehn Tanzlehrern empfehlen: Tanzen Sie! Tanzen macht glücklich!“

„Tanzen ist wie guter Sex, sagen die Tänzerinnen und Tänzer. Wenn das stimmen sollte, kommt noch ein Plus dazu: Selbst im hohen Alter können Sie es noch. Ganz im Gegenteil zu...“

Aus dem Buch „Alles Tanzen“

„In den Tanzkursen passiert schon auch Kurioses: vom Silberkurs, bei dem vor Lachen niemand ans Tanzen denkt, über Tanzlehrer, die vor Nervosität im Goldkurs kurz die Schritte vergessen, bis hin zu Schlüsselerlebnissen für den Tanzlehrer wie eine Kursstunde mit Videoaufzeichnung.“

Heinz Reiss

„Wer gut tanzt, ist erfolgreicher und hat mehr Chancen bei den Frauen. Das ist heute nicht anders.“

Johann Schwebach

# Jugend



## Jugend



Aktuelle Musik, lockere Atmosphäre – jede Menge Spaß ist garantiert. Mit dem Gesellschaftszertifikat machen wir dich fit für deine Karriere! Für alle ab 14 Jahre.

29

## Tanzen ohne Ende

# Singles



**Lernen Sie neue  
Tanzpartner kennen**



## Singles



Haben Sie keinen Tanzpartner? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Leute kennenlernen, Tanzpartner tauschen – alles inklusive! Für alle von 20 bis 50.

**30**



**Paare**



**Paare**



Entdecken Sie das Hobby für zwei –  
verbringen Sie entspannende Stunden mit  
Ihrem Partner! Nützen Sie den Vorteil  
mehrerer Paralleltermine an  
verschiedenen Standorten.

31



**Entdecken Sie  
das Hobby für zwei**

# enterDancement



## enter Dancement

Die Dance-Community der Stadt mit den fettesten Moves: **Dance4Fans**, **The Upgrade Project** und **Starmoves** – hier bleibt keiner ruhig sitzen.

Tanze wie ein Star



## Kindertanz und Baby-Tanz- Express

Kindertanz fördert nicht nur die Koordination, sondern stärkt auch Selbstbewusstsein und Gemeinschaftssinn. Ihr Kind entwickelt spielerisch ein neues Körpergefühl.

33



## Tanz und Bewegung als Spiel

# Specials



## Boogie, Swing, Rock'n'Roll, Latino

Spezialkurse für Rock'n'Roll, 50er-Boogie und Lindy Hop, Boogiekurse für jedes Level. Karibikfeeling und Lebensfreude pur – erleben Sie ein neues Tanzgefühl mit den Latinotänzen!

**Dauerbrenner als Tanzspaß**

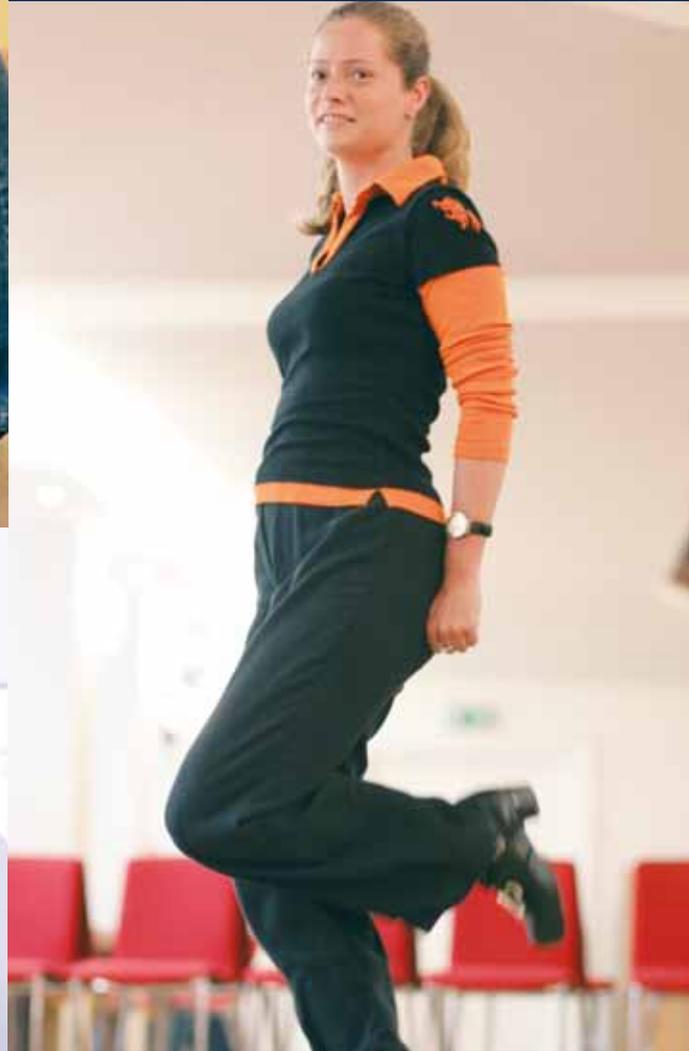


## Blitzkurse, Technik und Stepp

Specials für irischen und amerikanischen  
Steptanz, Slowfox, Discofox, Goldstar  
Forever, Technik-Basics und Bauchtanz.

Blitzkurse zur Ball- oder  
Hochzeitsvorbereitung.

35



Spüren Sie die Leidenschaft

# Tanzspaß 50plus



**Tanzen zum Wohlfühlen**

**„Ich habe alle Generationen in der Tanzschule betreut, vom 4-jährigen Kind bis zum 90-jährigen Tänzer. So ist meine Erfahrung sehr breit gefächert. Jeder Kurs hat seine eigene Stimmung, sein eigenes Flair. Mit den 50plus-Kursen konnte ich neue Wege gehen. Methodik, Aussage und Ziele sind andere. Eine Herausforderung, der ich mit großer Begeisterung und Freude begegne.“**

**Heinz Reiss**

## Tanzspaß 50plus



Tanzen erleben, lachen und gleich gesinnte Leute treffen. „Wohlfühlтанzen“ mit angepasstem Lerntempo für Paare der 50plus-Generation.

# Wir lehren Menschen nicht nur das Tanzen

# Heinz Reiss

## 30 Jahre Tanzen Schwebach. Wie lange tanzen Sie schon mit?

Im Jänner 1981 begann ich mit meiner Frau einen Paare-Grundkurs. In unserem Freundeskreis war auch die Schwester von Frau Schwebach. So ergab sich der Kontakt zur Tanzschule. Trotzdem war es für mich eher der „Herdentrieb“, weswegen ich mit dem Tanzen begann.

## Was war Ihre erste bewusste Berührung mit dem Tanzen, an die Sie sich erinnern?

Im Jahr 1976 waren wir mit Freunden auf einem Ball und ich habe mir gedacht: „Es wäre doch gar nicht schlecht, wenn man tanzen könnte.“ Es blieb allerdings bei dem Gedanken zur damaligen Zeit.

## Vom Hobby zum Beruf und zur Berufung

In den Jahren 1986 bis 1990 machte ich die Ausbildung zum Tanzlehrer. Seit dem Jahr 1993 bin ich hauptberuflich Tanzlehrer.

Wenn ich ganz ehrlich bin: Es hat allerdings einige Zeit gedauert, bis das Tanzen zu meinem Hobby wurde. Die übliche Hemmung des Mannes dem Tanzen gegenüber war bei mir sehr stark. Dann irgendwann im Silberkurs fing es aber an, Spaß zu machen, und mein Ehrgeiz wuchs. Auf die Frage von Johann Schwebach, ob ich einen Kurs halten wollte, kam die kecke Antwort: „Ja.“ Als es dann so weit war, schaute die Sache schon anders aus. Mit schlotternden Knien und Adrenalin im Überfluss leitete ich

meine erste Kursstunde und so wurde aus dem Hobby der Beruf.

Als Tanzlehrer lehren wir Menschen nicht nur das Tanzen, wir sind für unsere Kunden auf vielerlei Art präsent. Wir hören ihnen zu, geben Tipps, wir verstehen es, schlechte Laune umzukehren, wir lassen den Alltag für kurze Zeit vergessen, wir unterhalten die Kunden und selbstverständlich lernen wir selbst immer und ewig.



### Zwei Girls:

„Wo können wir uns hier in diesem Palast für einen Tanzkurs anmelden?“

**Ich:** „Beim König.“

### Zwei Girls:

„Und wo ist der König?“

**Ich:** „Er steht vor euch.“

# Karoline und Peter

## „Lernt’s tanzen, bevor ihr heiratet!“

**30 Jahre Tanzen Schwebach. Wie lange tanzen Sie schon mit?**

**Peter:** Wir tanzen seit 1983 bei Schwebach. So gesehen hatten wir beide 2008 unser 25-Jahre-Jubiläum. Wir besuchten einen Anfängerkurs, weil Karoline von vorn beginnen wollte. Nach dem ersten Abend kam Johann Schwebach und sagte: „Ich kann euch nicht zuschauen.“ Wir waren irritiert. Er meinte: „Kommt bitte das nächste Mal gleich in den Silberkurs.“ Neben den regulären Kursen haben wir schließlich parallel mit dem Turniertanz begonnen. Die Idee dazu hatte Johann Schwebach. Insofern war er unser Mentor.

Foto: Studio Vodicka



**Was war Ihre erste bewusste Berührung mit dem Tanzen, an die Sie sich erinnern?**

**Karoline:** Unsere gemeinsame Tanzgeschichte begann in der Tanzschule Dick Roy mit Boogie und Rock 'n' Roll. Das war für mich Sport und nicht so sehr Tanz. Im Vordergrund standen die Interpretation und der freie Ausdruck. Weg von herkömmlichen Regeln und Normen. Je besser wir es beherrschten, desto besser konnten wir (vor allem ich) auch die Regeln annehmen.

**Vom Gesellschaftstanz zum Turniertanz – was ist der Kick? Was sind die wesentlichen Elemente?**

Im Turniertanz ist durch Figuren und Figurenabläufe eine persönliche Musikinterpretation möglich. Jeder Tanz hat seine eigene Emotion, die mit dem Körper, den Bewegungen und den Abläufen ausgedrückt wird. Die Choreographie ist eingelernt. Das ist der Tanzsport.

Im Gesellschaftstanz (Hobbytanz) stehen die Basiselemente und Grundschritte im Vordergrund. Hier fehlen oftmals noch der Schwung und das Hineinfallenkönnen. Der Gesellschaftstanz dient vorwiegend der Unterhaltung.

**Was empfehlen Sie jenen Menschen, die sich für den Turniertanz interessieren?**

- Erlernen der Basics in einer Tanzschule – sie sind unbedingte Voraussetzung
- Etwas „Kleingeld“ – die finanziellen (Trainerstunden, Kleidung) als auch personellen Investitionen sind enorm
- Moralische Unterstützung durch Eltern, Freunde...

# Martinetz

junge Dame an und sagte, sie würden nicht mehr kommen, weil sie doch nicht heiraten wollen.

**Nun ein anderes Thema: Sie haben gemeinsam mit Andrea und Christoph Mandl des Buch „Alles Tanzen“ geschrieben ...**

Die Idee stammt von Christoph Mandl, der Journalist und Autor ist. Oft hört man: „Wenn ich einmal ein Buch schreibe, dann kommt das hinein!“ So sind viele Berichte und Passagen entstanden. Wir haben rund eineinhalb Jahre daran gearbeitet, diskutiert, recherchiert, spekuliert und uns gegenseitig angespornt. Die Ausgewogenheit unserer Talente war mitentscheidend für den Erfolg.

Unser größtes Glücksgefühl im Zusammenhang mit der Entstehung unseres Buches hatten wir auf der Gala im Rathaus bei der Präsentation, als wir ein großes Transparent mit unserem Buch darauf gesehen haben.

**Kurz gefasst – die Botschaft Ihres Buches?**

Wir gingen auf die Suche, woher der Spaß beim Tanzen kommt: Was ist dieser Spaß? Jetzt wissen wir es. Und wenn Sie das Buch lesen, dann wissen es auch Sie!

**Wo ist Ihr Buch „Alles Tanzen“ erhältlich?**

An allen Standorten der Tanzschule Schwebach, im Buchhandel, im Online-Buchhandel und bei den Autorinnen und Autoren – gerne auch mit persönlicher Widmung.



Karoline und Peter Martinetz (rechts im Bild) unterrichten Tanz in der Tanzschule Schwebach, sind ehemalige Turniertänzer und gemeinsam mit Andrea und Christoph Mandl Autoren des Buches „Alles Tanzen“.

- Geduld, viel Zeit und am allerwichtigsten:
- der richtige Partner/die richtige Partnerin

**Karoline:** ...und den Spaß am Tanzen behalten.

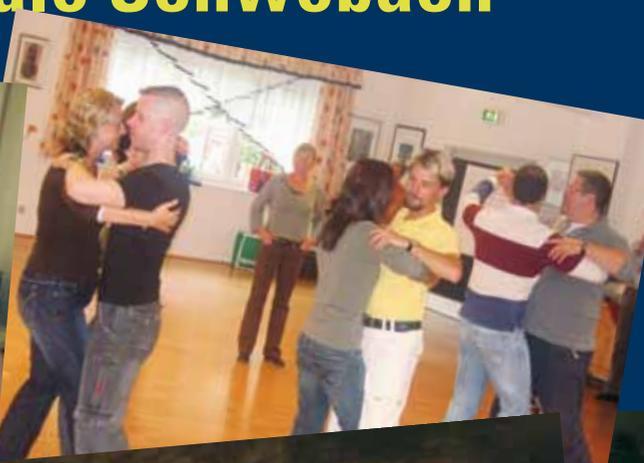
**Peter:** Das ist eigentlich das Allerwichtigste. Wer das zu ernst nimmt, läuft Gefahr zu scheitern.

**Sie betonen oft den Zusammenhang zwischen tanzen, tanzen lernen und Partnerschaft.**

Die erarbeiteten Muster aus der Partnerschaft zeigen sich auch beim tanzen Lernen. Man kann die Muster nicht einfach ablegen. Darum empfehlen wir allen jungen Paaren vor dem Schritt zum Standesamt: Lernt's tanzen. Hier sieht man rasch, wie mit Differenzen umgegangen wird und wie die Lösungsmechanismen ablaufen.

**Peter:** Ich hatte einmal ein junges Paar, das von den Eltern vor der Hochzeit Tanzunterricht geschenkt bekommen hatte. Ich dachte mir meinen Teil. Nach der 3. Stunde rief die

# Das Team der Tanzschule Schwebach



# Show

## Cheeky Street Stylers

Im Herbst 2007 gründeten wir das erste Kids-Showtanz-Team der Tanzschule Schwebach. Wir taufte uns die „Cheeky Street Stylers“.

Nur neun Monate später erlangte das Team bei seinem ersten Dance4Fans-Contest den 1. Platz und wurde somit Wiener Landesmeister 2007.

Neben regelmäßig stattfindenden Trainings genießen die Kids auch zahlreiche Showauftritte bei den unterschiedlichsten Events.



**Cheeky Street Stylers**

**In meinem Zivilberuf bin ich ...**

... Kindertanzlehrerin.

**Tanzen ist für mich ...**

... der sichtbare Ausdruck einer Persönlichkeit.

**Vor 30 Jahren ...**

... wusste noch niemand, ob ich je das Licht der Welt erblicken werde.

**Kontakt:**

E-Mail: [verena@schwebach.at](mailto:verena@schwebach.at)

Web: [www.cheekystreetstylers.at](http://www.cheekystreetstylers.at)



Trainerin: Verena Floegel

# Show

## Blue Lightning

11 Mädels, die als „Dance4Fans“-Showgruppe im Bereich ab 16 Jahre ihre große Leidenschaft miteinander teilen: R'n'B & Hip-Hop, Choreografie & Outfit, Synchronität & Bilderwechsel, Publikum & Bühnenluft. Kurz: Tanzen wie in Videoclips und Bühnenshows!

Trainings, Auftritte und Meisterschaften – seit Beginn 2007 sind die elf zu einem motivierten Team zusammengewachsen, das in nächster Zeit viel vorhat!

### Kontakt:

E-Mail: [bettina@schwebach.at](mailto:bettina@schwebach.at)

Web: [www.bluelighting.at](http://www.bluelighting.at)



## BLUE LIGHTNING



Trainerin: Bettina Gusel

### In meinem Zivilberuf bin ich ...

... kaufmännische Angestellte und Studentin.

### Tanzen ist für mich ...

... eine Art Lebenselixier, das alles miteinander verbindet: Kreativität, Vielfältigkeit, Gemeinschaft, Ausdauer, Leidenschaft, Musik, Lebensfreude, Ausdruck, Gefühl, Spaß. Für mich einfach mehr als nur ein Hobby!

### Vor 30 Jahren ...

... dachte ich, dass sich meine Eltern schön langsam mal Gedanken über meine zukünftige Existenz machen sollten, damit ich endlich loslegen kann!

# Show

## Electra

Nach der Gründung 2002 konnten wir schnell beweisen, dass wir eine erfolgreiche Showtanzgruppe sind. Wurde damals noch Dance4Fans in die Choreos eingebaut, ist das heute nicht mehr notwendig, um große Erfolge zu erzielen.

2008 schafften wir in der Kategorie Hip-Hop Silber, den 1. Platz bei den Austrian Open und damit Gold und den 3. Platz europaweit! Wir werden auch diese Saison versuchen, unser hohes Niveau zu halten.

**electra .at**



Trainer: Manuel Felbermayr

### **In meinem Zivilberuf bin ich ...**

... Einzelbetreuer in einem Verein für sozialpädagogisch-therapeutische Betreuung.

### **Tanzen ist für mich ...**

... atmen!

### **Vor 30 Jahren ...**

... war ich noch nicht geboren – und wahrscheinlich noch nicht einmal in Planung.

### **Kontakt:**

E-Mail: [manuel@schwebach.at](mailto:manuel@schwebach.at)

Web: [www.electra.at](http://www.electra.at)

# Show

## Irish Fire

„You have to follow your dream, and you can have it, whatever it is“, Michael Flatley, „Lord of the Dance“ und einer unserer Vorbilder.

Als wir vor bald 10 Jahren in der Tanzschule Schwebach mit Irish Dance begannen, dachte sicher niemand an die großartige Entwicklung unserer Tanzgruppe. Wir tanzen als abendfüllende Show „GREEN STEPS“ z. B. beim Fest der Pferde in der Stadthalle, aber auch im Ausland oder im Rahmen wohltätiger Zwecke.

Für uns von Irish Fire steht eines im Vordergrund: der Spaß am Irish Dance und die Lebenslust, die sich darin ausdrückt!

Kurse mit Trainerinnen von Irish Fire gibt es in der Tanzschule Schwebach in Erdberg.



### Kontakt:

E-Mail:

office@irishfire.at

Web: [www.irishfire.at](http://www.irishfire.at),

[www.greensteps.at](http://www.greensteps.at)

### In meinem Zivilberuf bin ich...

**Katharina:** ...Studentin der Psychologie.

**Liselotte:** ...nach zwei Jahrzehnten als Mutter und Hausfrau orientiere ich mich nun als Ordinationshilfe in einer Arztpraxis.

### Tanzen ist für mich...

**Katharina:** ...eine Sucht!

**Liselotte:** ...Selbstfindung – berühren, bewegen, begeistern

### Vor 30 Jahren...

**Katharina:** ... war ich nicht einmal noch in Planung.

**Liselotte:** ... war ich 15 Jahre alt. Es hat auch etwas Gutes, wenn die Zeit verstreicht.

53



Trainerinnen: Liselotte Kastner, Katharina Hauser

# Show

## Rock'n'Roll-Club Schwebach

Wir sind Österreichs, erfolgreichster Rock'n'Roll-Akrobatik-Club, der auf mehrere österreichische Meistertitel und Top-Ten-Platzierungen in der Weltrangliste stolz sein kann.

Unser Sport ist eine Verbindung aus atemberaubendem Tanz und spektakulärer Akrobatik. Also eine gute Mischung für jedermann.



**Im Zivilberuf sind wir ...**

... Studenten, Teilzeitarbeiter und Tänzer.

**Tanzen ist für uns ...**

... ein Lebenselixier!

**Vor 30 Jahren ...**

... waren wir noch nicht mal in Planung!



links: Profipaar Valerie Eder, Rene Taumberger

# Show

## The Artistics



„The Artistics“ ist ein Kunstförderungsprojekt im Aufbau, welches von Professionisten aus verschiedenen Branchen unterstützt wird. Das Projekt bietet ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform und das Know-how von Profis.

Ziel ist der Aufbau einer einzigartigen Performance-Group, die mehrere Kunst-Bereiche wie Tanz, Gesang, musikalische Komposition (Band), Mode-, Hair-, Make-Up-, Ton- und Grafik-Design als auch Fotokunst, Bühnentechnik usw. umfasst.

### **In meinem Zivilberuf bin ich ...**

... Studentin und glücklich, meine Freude am Tanzen als spannenden Beruf in der Tanzschule Schwebach ausüben zu können.

### **Tanzen ist für mich ...**

... wie das Einatmen frischer Meeres- oder Bergluft, wenn man lange die Luft anhalten musste (z. B. im Alltag).

### **Vor 30 Jahren ...**

... lernten sich meine Eltern gerade kennen und ich war noch nicht mal ein Gedanke.

### **Kontakt:**

E-Mail: [alexandra@schwebach.at](mailto:alexandra@schwebach.at)



# Show

## TSC blau-grün Wien

### Im Zivilberuf sind wir ...

... eine Diplomkrankenschwester, ein Student und ein Klimatechniker.

### Tanzen ist für uns ...

... wie der Sprung ins klare Wasser des Meeres, Eintauchen in die Vielfalt der verschiedenen Rhythmen und Klänge unseres Sports.

### Vor 30 Jahren ...

... hätte sich keiner von uns träumen lassen, dass wir gemeinsam als Team einen Club gründen, in dem Zusammenhalt mit tänzerischen Höchstleistungen gepaart sind – und dass wir den österreichischen Vizestaatsmeister trainieren werden.

### „Bring Rhythmus in dein Leben!“

... unter diesem Slogan haben wir uns innerhalb von 5 Jahren von einer kleinen 4-Paar-Formation im Saal 2 der Tanzschule in Floridsdorf zum erfolgreichsten Formationsclub Wiens entwickelt. 2008 haben wir Österreich erstmals bei der Weltmeisterschaft vertreten!

Möglich ist das alles nur durch professionelle Aufbauarbeit in den Nachwuchsteams und die Förderung der Einzelpaare, gemischt mit dem richtigen Maß an Leidenschaft und Freude für diesen Sport.

Das Geheimnis unseres Erfolges ist die Kombination aus der Motivation unserer Tänzer und dem Know-how unserer Trainer.

**Kontakt: [www.blaugruen.at](http://www.blaugruen.at)**



# Show

## Mystic Diamonds



Die Showtanzgruppe „Mystic Diamonds“ ist aus Tänzern der Tanzschule Schwebach entstanden. Das erklärte Ziel der Tanzgruppe ist es, allen Menschen den Spaß und die Freude am irischen Stepptanz näherzubringen – mit all seinen Facetten und Variationen!

### **In meinem Zivilberuf bin ich ...**

... auch Tanzlehrerin. Ich habe das Glück, dass mein Hobby auch mein Beruf ist.

### **Tanzen ist für mich ...**

... eine Berufung, Menschen Bewegung im Einklang mit der Musik beizubringen.

### **Vor 30 Jahren ...**

... habe ich geheiratet und kannte die Familie Schwebach schon.

### **Kontakt:**

E-Mail: [susi@schwebach.at](mailto:susi@schwebach.at)

Web: [www.mystic-diamonds.at](http://www.mystic-diamonds.at)



## **Impressum:**

Herausgeber:

Tanzschule Schwebach, Jedleseer Straße 66, 1210 Wien,  
[www.schwebach.at](http://www.schwebach.at)

Idee, Konzept, Texte:

Heidemarie Zimmermann, [www.eventjournal.at](http://www.eventjournal.at)

Grafik und Layout:

Veronika Maria Stix, [www.gairdarlun.at](http://www.gairdarlun.at)

Fotos:

Archiv Schwebach, H. Zimmermann

Lektorat:

Christa Krempus

Druck:

Donau Forum Druck, Walter-Jurmann-Gasse 9, 1230 Wien

Auflage: 3.000 Stück

„Der Pfau schlägt ein Rad, der Bär schüttelt ein Bäumchen,  
der Mensch lädt zum Tanz ein.

Man schaut sich in die Augen. Blickkontakt, spricht  
miteinander und geht miteinander Tanzen, Körperkontakt.  
Man sieht, wie der andere sich bewegt, spürt, wie er sich  
anfühlt, bemerkt wie er riecht und schaut, was das mit einem  
macht. Es ist ein Testen, ein Ausloten und vielleicht auch ein  
Kennen lernen zu einem späteren ...“

Aus dem Mailforum zum Thema „Ist Tanzen noch zeitgemäß“